



Filmhaus Nürnberg

WHITE MATERIAL

## WERKSCHAU CLAIRE DENIS

**Neue Filme aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Senegal, USA, Vereinigte Arabische Emirate**

**Fremdsprachenkino in Ahol, Arabisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch**

**Zu Gast im Juni: Julian Radlmaier mit der Nürnberg-Premiere seines neuen Films: SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**

### STUMMFILME

#### SO IST DAS LEBEN

TAKOVÝ JE ZIVOT, ČSR/Deutschland 1930, DCP, 75 Min., engl. ZT, restaurierte Fassung, Regie: Carl Junghans, mit: Vera Baranowskaja, Theodor Pistek, Mária Zeníková, Wolfgang Zilzer, Valeska Gert u. a.



Ein Meisterwerk des realistischen Films, das an Originalschauplätzen in Prag gedreht wurde – in neu restaurierter Fassung: Eine Prager Wäscherin bemüht sich verzweifelt, die Familie über Wasser zu halten, nachdem ihr Mann seine Arbeit verloren hat und ihre Tochter ein Kind erwartet.

Ohne klassenkämpferisches Pathos beschreibt SO IST DAS LEBEN episodisch, rhythmisch geschnitten und in beeindruckenden Bildern die Realitäten der damaligen Zeit. In typisierter Form finden sich dort Charaktere aus der Zwischenkriegszeit zusammen, die sämtlich aus dem unteren Kleinbürgermilieu stammen und deren sozialer Abstieg vorgezeichnet ist: ein trunksüchtiger Kohlenarbeiter, der mit einer Kellnerin fremdgeht und bald entlassen wird, seine Frau, stets emsig bei der Arbeit, ohne genug zu verdienen, und schließlich ihre Tochter, erst Maniküre, dann auf die Straße gesetzt und ungewollt schwanger. Ohne erklärende Zwischentitel bestechend erzählt, nimmt die Tragödie an sieben Tagen, in sieben Kapiteln ihren Lauf.

#### VORFILM:

#### IM SCHATTEN DER WELTSTADT

Deutschland 1930, 12 Min., 35 mm, FSK: k.A., Regie: Albrecht Viktor Blum

Ein kurzer engagierter Dokumentarfilm über die Schattenseiten Berlins mit seltenen Bildern des sozialen Elends der späten 20er Jahre: graue Hinterhöfe, von harter Arbeit ausgelaugte Gesichter und, in dunklen Ecken, die Ärmsten der Armen.

Im Rahmen und in Kooperation mit: The Art of Improvisation Festival Nr. 1

**Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)**

**So., 25.6. um 20 Uhr**

#### BERLIN, DIE SINFONIE DER GROSSSTADT

Deutschland 1927, 65 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, Regie: Walter Ruttmann

„Die Großstadt des 20. Jahrhunderts. Um ihren Dynamismus und das Widerspiel ihrer zentrifugalen Kräfte zu bannen, bedarf es einer von Grund auf zeitzerreibenden, wirklichkeitszerlegenden Kunstrform, die bislang weder Roman noch Essay, Fotografie noch Malerei einzulösen im Stand gewesen sind. Walter Ruttmann nähert sich dem Moloch Metropole mit der forciertesten, schlechthin neuen Sprache der Moderne – der filmischen Montage. Ein Tag in Berlin, Summe sichtbarer, dem Kameraauge sich öffnender Phänomene.“ Harry Tomicek

Im Rahmen und in Kooperation mit: The Art of Improvisation Festival Nr. 1

**Live-Musik: Das Schwarze Rauschen – improvisierendes Ensemble feat. Rudi Mahall (Bassklarinette)**

**Do., 22.6. um 22 Uhr**

**Kulturwerkstatt 141 auf AEG, Fürther Straße 244**



Claire Denis (\*1946) zählt zu den herausragenden Autor\*innen des zeitgenössischen französischen Kinos. Ihre Filme werden seit fast 30 Jahren regelmäßig auf den Festivals in Cannes, Venedig, Locarno und Berlin präsentiert und von Kritikern weltweit geschätzt. Dennoch ist sie hierzulande einem breiteren Publikum weitgehend unbekannt geblieben. Nur ein Teil ihrer Filme fand den Weg in deutsche Kinos. Das Filmhaus präsentiert vom 1. bis 25. Juni in Kooperation mit dem Institut français eine umfangreiche Retrospektive mit 13 Filmen von Claire Denis, darunter mehrere Nürnberg-Premieren. Eine Dokumentation über die Regisseurin ergänzt das Programm. Alle Filme



werden in der ununtitelten Originalfassung gezeigt, zum großen Teil als 35-mm-Kopien.

Claire Denis wuchs als Tochter eines französischen Kolonialbeamten in mehreren westafrikanischen Staaten auf und kehrte erst als Jugendliche an ihren Geburtsort Paris zurück. Ende der 60er Jahre nahm sie dort ein Studium an der Filmhochschule IDHEC auf, von 1974 bis 1987 arbeitete sie als Assistentin u. a. für Dusan Makavej, Jacques Rivette, Costa-Gavras, Wim Wenders und Jim Jarmusch. Erst relativ spät realisierte Claire Denis ihre erste eigene Regiearbeit. Der autobiografisch grundrierte Debütfilm CHOCOLAT – VERBOTENE SEHNSUCHT über eine Kindheit in den 1950er Jahren in der französischen Kolonie Kamerun lief 1988 vielbeachtet beim Festival in Cannes. Es folgten bis heute mehr als 20 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter auch mehrere Kurzfilme und Arbeiten für Fernsehen.

Das Kino von Claire Denis zeichnet sich durch eine eigensinnige Ästhetik aus, in der Sinnesindrücke, Körperlichkeit und „musikalische Bilder“ den Vorrang vor konventionellen Erzählweisen erhalten. Ihre Geschichten erzählen sich weniger durch Dialoge als durch Blicke, Berührungen und Gesten, weniger durch prägnante Aktion als durch scheinbare Nebenzeichen, weniger durch Konzentration auf einen Handlungsstrang als durch ein Nebeneinander vieler gleichgewichtiger Dinge. Man findet bei Denis eine andere filmische Empfindung, ein Gegenbild zum psychologischen Erklärdrama. Es gibt keine linear erzählten Geschichten, die Handlung ist nicht zielgerichtet, der Zuschauer wird weniger geführt als bei konventionellen Formen des Erzählens. In den besten Momenten scheint man dem Leben selbst zuzusehen. Claire Denis' Filme verhandeln Erfahrungen des Fremdseins in einer postkolonialen Welt, konfrontieren mit der Brüchigkeit sozialer, familiärer und politischer Strukturen. Sie umkreisen Figuren, die am Rande stehen, wortkarge Einzelgänger, Außenseiter, Neuankömmlinge, Heimatlose, Menschen, die sich nicht reibungslos anpassen – Fremde in vielerlei Hinsicht. Stets bleibt die Regisseurin solidarisch mit den marginalsten Figuren und belässt ihnen ihr Geheimnis. „Sie weigert sich hartnäckig, über ihre Figuren zu urteilen“ charakterisierte Jim Jarmusch ihre Filme.

Claire Denis versteht Kino als freundschaftliche Gemeinschaftsarbeit unter langjährig Vertrauten. Dazu gehören Schauspieler\*innen wie Alex Descas, Grégoire Colin, Béatrice Dalle und Michel Subor, die Kamerafrau Agnès Godard, mit der sie seit dem Studium in den 70er Jahren zusammenarbeitet, sowie die Tindersticks, die seit den 90er Jahren ihre melancholischen Balladen für Claire Denis' Filme komponieren. Agnès Godard und Alex Descas wirken auch in Denis' neuesten Film mit, der am 18. Mai in Cannes uraufgeführt wurde. UN BEAU SOLEIL INTÉRIEUR, mit Gérard Depardieu und Juliette Binoche in den Hauptrollen, stand wenige Wochen nach der Weltpremiere für dieses Programm noch nicht zur Verfügung.

Alle Filme auf den Innenseiten

**INSTITUT FRANÇAIS**

## WERKSCHAU CLAIRE DENIS

### SCHEISS AUF DEN TOD

**S'EN FOUT LA MORT**, Frankreich/BRD 1990, 90 Min., 35 mm, FSK: ab 12, franz. OmeU, Regie: Claire Denis, mit: Isaach de Bankolé, Alex Descas, Jean-Claude Brialy, Solvieg Dommarin u. a.

Jocelyn, ein junger Schwarzer von den Antillen und sein afrikanischer Freund Dah werden von Pierre Ardennes, dem Betreiber eines Pariser Restaurants als „Trainer“ für Hahnenkämpfe verpflichtet. Jocelyn begeht heimlich Toni, die junge Frau von Ardennes, der einst ein Verhältnis mit Jocelyns Mutter hatte. „Männer. Hähne. Dieselbe Sache.“, kommentiert Dah aus dem Off. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Toni, nach der Jocelyn auch seinen weißen Champion benennt, ist Claire Denis' Reverenz an Jean Renoirs gleichnamigen Film aus dem Jahr 1934, der ebenfalls eine Immigrantengeschichte erzählt und mit dem sie nicht nur die fatalistische Grundstimmung verbindet.

**Do., 1.6., 19.15 Uhr & Sa., 10.6., 17 Uhr**

### ICH KANN NICHT SCHLAFEN

**J'AI PAS SOMMEIL**, Frankreich/Schweiz 1994, 111 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Claire Denis, mit: Richard Courbet, Alex Descas, Katerina Golubeva, Béatrice Dalle u. a.

Daiga, eine junge Frau aus Litauen, kommt nach Paris und versucht, bei Landsleuten unterzukommen. Théo, ein Handwerker aus Martinique, verdient sein Geld mit Schwarzarbeit. Sein homosexueller Bruder Camille tritt nachts in Bars auf, geht auf den Strich, dealt und beraubt und ermordet zusammen mit seinem Freund alte Frauen. Ausgehend von einem authentischen Fall aus den 80er Jahren – der Mörder starb 26-jährig noch vor seinem Prozess an AIDS –, interessiert sich Claire Denis nicht für Ursachenforschung und einen um die Morde zentrierten Spannungsaufbau. Antidramatisch reicht sie Fragmente aus sich überschneidenden Leben aneinander und zeichnet so beiläufig ein Porträt des 18. Pariser Arrondissements.

**Fr., 2.6., & So., 11.6., jeweils 19.15 Uhr**

### JACQUES RIVETTE – LE VEILLEUR

Frankreich 1990, 125 Min., Beta SP, FSK: k.A., franz. OmeU, Regie: Claire Denis

Im Rahmen der für das französische Fernsehen entstandenen Serie „Cinéma, de notre temps“ porträtiert Claire Denis den Regisseur und Filmkritiker Jacques Rivette, dessen Assistentin sie einst war, im Gespräch mit einem anderen Kritiker und Cinéphilen: Serge Daney. In zwei Teilen („Der Tag“ / „Die Nacht“) beschäftigen sie sich mit den Debüts der „Viererbande“ Godard, Rivette, Rohmer, Truffaut, mit den Cahiers du cinéma, mit André Bazin und mit zentralen Werken aus Rivettes Filmografie.

**So., 4.6. um 19 Uhr**

### CLAIRE DENIS – LA VAGABONDE

Frankreich 1995, 48 Min., Beta SP, FSK: k.A., franz. OmeU, Regie: Sébastien Lifshitz

Claire Denis spricht mit Sébastien Lifshitz über ihre Filme, von ihr verehrte Regisseure wie Renoir und Ozu, über die Schriften von Frantz Fanon und über ihre Überzeugungen in Bezug auf Licht, Ton, Montage und die untergeordnete Rolle des Dialogs in ihren Filmen. Ausschnitte aus ihren Filmen begleiten das Interview.

**Mo., 5.6. um 17.30 Uhr**

### MAN NO RUN

Frankreich 1989, 107 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Claire Denis

Claire Denis' Dokumentarfilm begleitet die Band Les Têtes brûlées auf ihrer ersten Europatournee durch Frankreich. Mit kahlrasierten Köpfen, weißer Körperbemalung und vollgepackten Rucksäcken spielen die fünf Musiker aus Kamerun traditionelle Bikutsi-Musik gemischt mit Elementen aus Rock, Jazz, Reggae und Soul. Neben mitreißenden Konzertaufnahmen zeigt Claire Denis die Zeit zwischen den Auftritten als Konfrontation mit fremder, ungewohnt kühler Umgebung: die Zeit, die es zwischen den Auftritten totzuschlagen gilt, lange Autobahnfahrten, ein Ausflug zum Mont Blanc ...

**Do., 8.6. um 19.15 Uhr**



### CHOCOLAT – VERBOTENE SEHNSUCHT

**CHOCOLAT**, Frankreich/BRD/Kamerun 1988, 105 Min., 35 mm, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Isaach de Bankolé, Grégoire Colin, Michel Subor u. a.

Basierend auf ihren eigenen Kindheitserinnerungen zeigt Claire Denis in ihrem erstaunlichen Debüt eine eingeschränkte Sichtweise auf den Kolonialismus, indem er ihn in langen Rückblenden durch die Augen eines kleinen Mädchens darstellt: Der Kolonialbeamte Marc Dalens lebt mit seiner Frau Aimée und seiner kleinen Tochter France 1957 im Norden der französischen Kolonie Kamerun. In Ermangelung anderer Spielkameraden hängt France an dem Hausboy Protée, den sie mal als Freund und mal herablassend behandelt. Während France dem Mann mit kindlicher Neugier begegnet, baut sich zwischen Protée und Aimée eine sexuelle Spannung auf.

**Fr., 9.6. um 20.30 Uhr**

### NÉNETTE UND BONI

**NÉNETTE ET BONI**, Frankreich 1996, 103 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Grégoire Colin, Alice Hour, Valeria Bruni-Tedeschi, Vincent Gallo, Alex Descas u. a.



Der 19-jährige Boniface lebt als Pizzaverkäufer in Marseille und verliert sich in sexuellen Fantasien über die Bäckersfrau. Seit dem Tod seiner Mutter will er mit seinem Vater nichts mehr zu tun haben und auch keinen Kontakt zu seiner Schwester Nénette – bis die 15-Jährige eines Tages hochschwanger bei ihm vor der Tür steht. Boni weist Nénette zunächst ab und will sie nicht in seine Welt eindringen lassen – zwei Körper, die sich in der Folge zugleich anziehen und abstoßen.

„Ich denke an ‚Die schrecklichen Kinder‘, an das Buch, nicht an den Film, weil es dort zwar nicht um Inzucht (das wäre zu einfach), aber doch um zwei Körper geht, die sich nähern. Vielleicht, weil sie den gleichen Geruch haben, und die das gleichzeitig abstreiten und eher alles zerstören würden, als dass sie diese Anziehung zugeben könnten.“ Claire Denis

**Sa., 10.6., 19.15 Uhr & So., 11.6., 17 Uhr**



### BEAU TRAVAIL

Frankreich 1999, 92 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Claire Denis, mit: Denis Lavant, Grégoire Colin, Michel Subor u. a.

Eine im Rückblick erzählte Geschichte aus der Fremdenlegion in Dschibuti, frei inspiriert von Herman Melvilles letztem Roman „Billy Budd“, unterlegt mit Passagen aus Benjamin Brittons gleichnamiger Oper, choreografiert von Bernardo Montet: Adjutant Galoup empfindet den neuen Rekruten Sentain als Konkurrenten um die Gunst des Kommandanten Forestier und beschließt, ihn aus dem Weg zu räumen. „Eine Aneinanderreihung flirrender Szenen und eine Choreografie trainierender, kämpfender und bügelnder Körper – Fremdkörper in der afrikanischen Wüstenlandschaft. Der Gegensatz zum domestiziert-disziplinierten Kampfkörper dann in einer grandiosen Szene am Schluss: Rhythm of the Night – ein ekstatischer Tanz.“ Birgit Kohler

**Do., 15.6. & Sa., 17.6., jeweils 20.30 Uhr**

### TROUBLE EVERY DAY

Frankreich/Deutschland/Japan 2001, 101 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OmeU, Regie: Claire Denis, mit: Béatrice Dalle, Vincent Gallo u. a.

Ein junger amerikanischer Wissenschaftler sucht in Paris einen französischen Kollegen, mit dem er an Experimenten über die menschliche Libido gearbeitet hat. Der aber ist untergetaucht, weil seine Frau Opfer der Experimente wurde und zum Vampir mutiert ist. Als der Amerikaner sie aufspürt und bei einem Lustmord beobachtet, werden ihm die eigenen vampirischen Anwendungen bewusst.

„Ein ebenso schöner wie verstörender Film über Verlangen, Lust und Tod, versetzt mit Fragmenten des Vampirfilm-Genres: eine gescheiterte biologische Expedition, von der eine Virusinfektion mit kannibalistischen Folgen zurückbleibt; eine viktorianische Ehetragödie; schockierende Blutbilder. Liebeslyrik über die schreckliche Verletzbarkeit von Körper und Seele.“ Christoph Huber

**Fr., 16.6. & So., 18.6., jeweils 20.30 Uhr**

### VENDREDI SOIR

Frankreich 2002, 89 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OmeU, Regie: Claire Denis, mit: Vincent Lindon, Valérie Lemercier, Hélène de Saint-Père, Grégoire Colin u. a.

Eine Frau packt am Abend vor dem Umzug in die Wohnung ihres Verlobten ihre Sachen in Kartons. Dann steigt sie ins Auto, bleibt auf dem Weg zu Freunden im Pariser Verkehrschaos stecken, nimmt einen schweigsamen Beifahrer mit und verbringt die Nacht mit ihm. Fast keine Geschichte, aber unglaublich viel Atmosphäre und Intensität. Momentaufnahmen der regennassen Straße, Bewegungsstudien, Gesichter von Menschen hinter Scheiben. Die Dialoge sind rar, der Fokus liegt darauf, wie die Körper aufeinander reagieren. Ein Verkehrsstau als sinnliches Erlebnis.“ Birgit Kohler

**Di., 20.6. um 20.30 Uhr**

### L'INTRUS

Frankreich 2004, 129 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OmeU, Regie: Claire Denis, mit: Michel Subor, Grégoire Colin, Katia Golubeva, Alex Descas, Béatrice Dalle u. a.

Ein ehemaliger Geschäftsmann lebt einsam in der Wildnis des französischen Jura. Er muss sich einer Herztransplantation unterziehen und tritt eine Reise in die Vergangenheit an, die ihn bis in die Südsee führt, die er als junger Mann bereist hat und wo er einen ihm unbekannten Sohn gezeugt hat. Die Beschreibung eines Kreislaufs, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eins werden. Der mystisch-artificielle Film ist inspiriert vom gleichnamigen Text des Philosophen Jean-Luc Nancy über seine Herzoperation, von Motiven aus den Südsee-Romanen Robert Louis Stevensons sowie einem Fragment aus dem Jahre 1965, der Stevenson-Verfilmung „Le Reflux“ mit dem jungen Michel Subor.

**Mi., 21.6. um 20.30 Uhr**

## PROGRAMM JUNI

### DONNERSTAG 1.6.

- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Claire Denis
- 20.30 Erstaufführung
- \* 21.00 Oberhausen on Tour

### FREITAG 2.6.

- 15.00 Kinderkino
- \* 15.00 KommKino e.V.
- \* 17.00 KommKino e.V.
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Claire Denis
- 20.30 Erstaufführung
- \* 21.15 Kommkino e.V.
- \* 23.15 Kommkino e.V.

### SAMSTAG 3.6.

- \* 14.00 Sonderveranstaltung
- 15.00 Kinderkino
- \* 17.00 KommKino e.V.
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.00 KommKino e.V.
- 20.30 Erstaufführung
- \* 21.15 Kommkino e.V.
- \* 23.15 Kommkino e.V.

### SONNTAG 4.6.

- \* 11.00 Erstaufführung
- 15.00 Kinderkino
- \* 13.00 KommKino e.V.
- \* 15.00 KommKino e.V.
- \* 17.00 KommKino e.V.
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.00 Claire Denis
- 20.30 Erstaufführung

### MONTAG 5.6.

- 15.00 Kinderkino
- \* 17.30 Claire Denis
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.00 Cinéma français
- 20.30 Erstaufführung

### DIENSTAG 6.6.

- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.00 Cinéma français
- 20.30 Erstaufführung
- \* 21.15 Kommkino e.V.

### MITTWOCH 7.6.

- 11.00 Preview

- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.00 Cinéma français
- 20.30 Erstaufführung

### DONNERSTAG 8.6.

- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Claire Denis
- 20.30 Erstaufführung
- \* 21.15 Kommkino e.V.

### FREITAG 9.6.

- 15.00 Kinderkino
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Erstaufführung
- 20.30 Claire Denis
- \* 21.15 Kommkino e.V.

### SAMSTAG 10.6.

- 15.00 Kinderkino
- \* 17.00 Claire Denis
- 18.15 Erstaufführung
- \* 19.15 Claire Denis
- 20.00 Erstaufführung

### 21.15 Kommkino e.V.

### SONNTAG 11.6.

- 15.00 Kinderkino
- \* 17.00 Claire Denis
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Claire Denis
- 20.30 Erstaufführung

### MONTAG 12.6.

- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Arabic Culture Cloud
- 20.30 Erstaufführung

### DIENSTAG 13.6.

- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Arabic Culture Cloud
- 20.30 Erstaufführung

### MITTWOCH 14.6.

- 11.00 Preview
- 18.45 Erstaufführung
- \* 19.15 Arabic Culture Cloud
- 20.30 Erstaufführung

### DONNERSTAG 15.6.

- 15.00 Kinderkino
- 18.30 Erstaufführung

Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 €  
Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €

IMPRESSION: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 231-5823 Fax 231-8330  
Redaktion: Stephan Große-Grollmann, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzer, Mikosch Horn, Matthias Feuerlein  
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRF • Int. Filmfestival der Menschenrechte Tel. 231-8329 • Medienladen

\* 18.45 Erstaufführung  
20.30 Claire Denis  
\* 21.15 Kommkino e.V.  
\* 23.30 Kommkino e.V.

**FREITAG 16.6.**

\* 14.00 Kommkino e.V.  
15.00 Kinderkino  
\* 16.30 Kommkino e.V.  
18.30 Erstaufführung

\* 18.45 Erstaufführung  
20.30 Claire Denis  
\* 21.15 Kommkino e.V.

22.20 Bloomsday

\* 23.30 Kommkino e.V.

**SAMSTAG 17.6.**

\* 14.00 Kommkino e.V.  
15.00 Kinderkino  
\* 16.30 Kommkino e.V.  
18.30 Erstaufführung

\* 18.45 Erstaufführung  
20.30 Claire Denis  
\* 21.15 Kommkino e.V.

\* 23.30 Kommkino e.V.  
**SONNTAG 18.6.**

\* 14.00 Kommkino e.V.  
15.00 Kinderkino  
\* 16.30 Kommkino e.V.  
18.30 Erstaufführung

\* 18.45 Erstaufführung  
20.30 Claire Denis  
\* 21.15 Kommkino e.V.  
\* 23.30 Kommkino e.V.

**MONTAG 19.6.**

18.30 Erstaufführung  
\* 19.00 Afrikanische Kinowelten  
20.15 Erstaufführung

**DIENSTAG 20.6.**

18.30 Erstaufführung  
\* 18.45 Erstaufführung  
20.30 Claire Denis

**MITTWOCH 21.6.**

11.00 Preview  
18.45 Erstaufführung

\* 18.45 Erstaufführung  
20.30 Claire Denis

**DONNERSTAG 22.6.**

\* 15.00 Silberfilm  
\* 18.30 Erstaufführung  
19.15 Claire Denis  
\* 20.15 Erstaufführung  
\* 22.00 Stummfilm

**FREITAG 23.6.**

15.00 Kinderkino  
\* 18.30 Erstaufführung  
19.15 Claire Denis  
\* 20.15 Erstaufführung

**SAMSTAG 24.6.**

15.00 Kinderkino  
17.00 Claire Denis  
\* 18.30 Erstaufführung  
19.15 Claire Denis  
\* 20.15 Erstaufführung

**SONNTAG 25.6.**

15.00 Kinderkino  
18.00 Claire Denis  
\* 18.30 Erstaufführung  
20.00 Stummfilm des Monats  
Vorfilm:

\* 20.15 Erstaufführung  
**MONTAG 26.6.**

18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Cine en español

20.15 Erstaufführung

**DIENSTAG 27.6.**

17.45 Flüchtlinge//  
Stadtspaziergang  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Cine en español

20.15 Erstaufführung

**MITTWOCH 28.6.**

11.00 Preview  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Cine en español

20.15 Erstaufführung

**WRONG ELEMENTS  
BEAU TRAVAIL  
TANZ DES DRACHEN  
MYSTERIEN DER PORNOGRAPHIE****MYSTERY IN BERMUDA  
MIKROKOSMOS  
WELTKATASTROPHE 1999  
SELBSTKRITIK  
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES  
WRONG ELEMENTS  
TROUBLE EVERY DAY  
CHRISTIAN KESSLER: DAS  
VERSTECKTE KINO  
BLOOMSDAY – AUF SPURENSUCHE  
NACH ULYSSES IN DUBLIN  
REISE INS ZENTRUM DER ZEIT****BACKLASH: OBLIVION 2  
MIKROKOSMOS ab 6  
GORGO  
SELBSTKRITIK  
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES  
WRONG ELEMENTS  
BEAU TRAVAIL  
DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN  
WITWE  
DER NINJA****BELA LUGOSI MEETS A BROOKLYN  
GORILLA  
MIKROKOSMOS ab 6  
ICH KAUF MIR LIEBER EINEN TIROLER  
HUT  
SELBSTKRITIK  
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES  
WRONG ELEMENTS  
TROUBLE EVERY DAY  
GLUT DER HEISSEN KÖRPER  
SUPER STOOGES  
VS. THE WONDER WOMEN****SELBSTKRITIK  
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES  
SEMBÈNE!  
WRONG ELEMENTS****SELBSTKRITIK  
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES  
WRONG ELEMENTS  
VENDREDI SOIR****DAS LAND DER HEILIGEN  
SELBSTKRITIK  
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES  
WRONG ELEMENTS  
L'INTRUS****UNTERWEGS MIT JACQUELINE  
DAS LAND DER HEILIGEN  
35 RUM  
WRONG ELEMENTS  
BERLIN.  
DIE SINFONIE DER GROSSSTADT**  
Live-Musik: Das Schwarze Rauschen feat. Rudi Mahall (Werkstatt 141 auf AEG)**FOLGE MEINER STIMME  
ab 0, empfohlen ab 12  
DAS LAND DER HEILIGEN  
WHITE MATERIAL  
KOR  
WRONG ELEMENTS****FOLGE MEINER STIMME ab 12  
WHITE MATERIAL  
DAS LAND DER HEILIGEN  
LES SALAUDS – DRECKSKERLE  
WRONG ELEMENTS****FOLGE MEINER STIMME ab 12  
LES SALAUDS – DRECKSKERLE  
DAS LAND DER HEILIGEN  
SO IST DAS LEBEN  
IM SCHATTEN DER WELTSTADT**  
Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)  
**WRONG ELEMENTS****DAS LAND DER HEILIGEN  
BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON  
SCHWARZ UND WEISS  
WRONG ELEMENTS****KURZFILM  
DAS LAND DER HEILIGEN  
BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON  
SCHWARZ UND WEISS  
WRONG ELEMENTS****DER TOD VON LUDWIG XIV.  
DAS LAND DER HEILIGEN  
BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON  
SCHWARZ UND WEISS  
WRONG ELEMENTS**

€ (+1 € Erw.)

\* = Kommkino

= Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
OF = Originalfassung  
OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln  
DF = deutschsprachige Synchrofassung

0 • www.filmhaus.nuernberg.de • e-mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de • Mitglied bei: EUROPA CINEMAS

Tzter, Kinga Fülop, Jaroslaw Jasenowski, Anna Bruckmann • Layout: Information und Form • Druck: City Druck

Tel. 2059154 • Komm-Kino e.V. Treffen jeden Dienstag, 20 Uhr • Kartenreservierung: Tel. (0911) 231-73 40

**WERKSCHAU CLAIRE DENIS**

LINTRUS

**35 RUM**

35 RHUMS, Frankreich/Deutschland 2008, 100 Min., 35 mm, FSK: ab 6, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Alex Descas, Mati Diop, Grégoire Colin u.a.

Lionel, ein aus Guadeloupe stammender Zugführer, hat seine Tochter Joséphine alleine in einem Pariser Arbeitervorort groß gezogen. Beide wissen, dass ihre gemeinsame Zeit in Lionel's Wohnung nun zu Ende geht, weil Joséphine erwachsen geworden ist. Zu ihren Nachbarn gehört Noé, der seine Wohnung in exakt dem Zustand belassen hat, wie sie ihm seine verstorbenen Eltern vererbt haben. Lionel's Kollege René geht in den Ruhestand, Noés Katze stirbt – Claire Denis erzählt undramatisch von alltäglichen Dingen, es sind die Zwischentöne, die unaufdringlich darüber Auskunft geben, dass es für all diese Menschen Zeit ist, loszulassen. Ein leiser, zärtlicher Film übers Abschiednehmen.

Do., 22.6. um 19.15 Uhr

**OBERHAUSEN ON TOUR****INTERNATIONALER WETTBEWERB**

Jedes Jahr konkurrieren im ältesten Kurzfilmwettbewerb der Welt etwa 60 Beiträge, die aus ca. 4.000 Arbeiten ausgewählt werden. Das Programm versammelt einige der besten und interessantesten Arbeiten des Internationalen Wettbewerbs 2016.

Mit Lav Diaz ist ein Filmemacher vertreten, der gerade regelmäßig für seine bis zu achtstündigen Arbeiten gefeiert wird. In Nürnberg gewann er 2013 mit seinem vierstündigen Epos NORTE den Internationalen Nürnberger Filmpreis der Menschenrechte. Hier genügen ihm knapp 17 Minuten in ANG ARAW BAGO ANG WAKAS (Philippinen 2015, 16'), um mit Hilfe von William Shakespeare den brutalen und absurden Alltag auf den Philippinen offen zu legen.

In MALEVOLENT MOUNTAINS von Helen Michael, (GB 2015, 3') wird eine Geschichte erzählt, die gleichzeitig bedrohlich und fesselnd ist. ELEGANSSI (Virpi Suutari, Finnland 2015, 25')

**SILBERFILM PRÄSENTIERT**

Die Projektgruppe „Silberfilm“ organisiert generationsübergreifende Kinoveranstaltungen und möchte besonders Menschen mit Demenz, deren Familien und Betreuer\*innen einladen.

Im Juni präsentiert „Silberfilm“ in Kooperation mit dem Filmhaus:

**UNTERWEGS MIT JACQUELINE**

F/MA 2016, 91 Min., DCP, FSK: ab 0, DF, Regie: Mohamed Hamidi

Der algerische Bauer Fatah hat lange gearbeitet, um endlich seinen Traum erfüllen zu können. Sein ganzer Stolz ist die Kuh Jacqueline. Er möchte sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris präsentieren.

Als er tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich bekommt, treten Fatah und seine Kuh eine abenteuerliche Reise an, in deren Verlauf er viele ungewöhnliche Menschen trifft, die ihm dabei helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen.

UNTERWEGS MIT JACQUELINE ist eine genauso lustige wie ergreifende Geschichte über

**WHITE MATERIAL**

Frankreich/Kamerun 2009, 106 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Isabelle Huppert, Christopher Lambert, Michel Subor, Isaac de Bankolé u.a.

In einem vom Bürgerkrieg zerstörten afrikanischen Land kämpft eine französische Familie um die Existenz ihrer Kaffeefabrik. Die Eigentümerin Maria Vial will sich nicht dem Druck der Aufständischen beugen und unbedingt die Ernte einbringen. „Die Plantage wird zum Schauplatz eines schleichenden Zerfalls, der auch ihre Familie betrifft: Der Sohn ist auf einem Wahnsinns-Trip. Ihr Ex-Mann will seine Haut durch Geschäfte mit dem Bürgermeister retten, der Vater ist sterbenskrank.

Wie immer sind die Beziehungen bei Denis nicht einfach zu durchschauen. Rückblenden, Ellipsen, Visionen und die Gegenwartsebene ergeben eine vielschichtige Struktur. Eine faszinierende Reflexion über postkoloniale Fragen und

die Widersprüche einer postkolonialen Identität mit Szenen von (alp-)traumähnlicher Intensität.“ Birgit Kohler

Fr., 23.6., 19.15 Uhr &amp; Sa., 24.6., 17 Uhr

**LES SALAUDS – DRECKSKERLE**

LES SALAUDS, Frankreich/Deutschland 2013, 100 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Vincent Lindon, Chiara Mastroianni, Hélène Filières, Michel Subor, Alex Descas, Grégoire Colin u.a.

Der Frachtschiffkapitän Marco Silvestri kehrt nach Paris zurück, um seiner Schwester Sandra beizustehen: Ihr Mann hat Suizid begangen, die Firma des Pärchens ist bankrott und die Tochter völlig abgedriftet. Die Schuld trifft laut Sandra den Geschäftspartner ihres Mannes, Edouard Laporte. Bei seinen Nachforschungen lernt Marco Laportes Frau kennen, mit der ihn bald eine obsessive Affäre verbindet, und er enthüllt Abgründe von Finsternis.

„Eine Geschichte um Korruption und Sex, inspiriert von Kurosawas DIE BÖSEN SCHLAFEN GUT (1960), der wiederum an „Hamlet“ angelehnt ist. Geredet wird fast nichts, und Frankreich ist in diesem ersten Krimi von Claire Denis so eiskalt wie bei Jean-Pierre Melville.“ Thomas Brandlmeier, filmdienst 26/2013

Sa., 24.6., 19.15 Uhr &amp; So., 25.6., 18 Uhr

**KINDERKINO****DER HERR DER DIEBE**

D/GB 2005, 98 Min., 35 mm, FSK: ab 6, empf. ab 8, Regie: Richard Claus  
Die Waisenkinder Bo und Prosper fliehen vor ihrer Tante nach Venedig und begegnen dort dem 15-jährigen Scipio, Anführer einer jugendlichen Diebesbande. Sie bekommen den Auftrag, einen verschollenen hölzernen Löwenflügel zu stehlen, um ein altes Karussell mit geheimnisvollen Zauberkräften wieder in Gang zu bringen.

Fr., 2.6. bis Mo., 5.6., 15 Uhr

**DIE HÄSCHENSCHULE – DIE JAGD NACH DEM GOLDENEN EI**

D 2016, 76 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Animationsfilm, Regie: Ute von Münchow-Pohl

Max, der coole Hasenjunge aus der Stadt, landet aus Versehen im Camp der Häschenküche mitten im Wald. Dort werden die Häschen zu Osterhasen ausgebildet und beschützen das magische goldene Ei. Doch die Füchse lauern draußen vor der Hecke, um das goldene Ei zu stehlen. Es liegt an Max, die Zukunft der Osterhasen zu retten.

Fr., 9.6. bis So., 11.6., 15 Uhr

**MIKROKOSMOS**

F 1996, 77 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Dokumentarfilm, Regie: Claude Nuridsany & Marie Pérennou

Vom Regenwurm bis zur Fledermaus reicht die Palette der Hauptdarsteller, die die sommerliche Wiese bevölkern. Eine fremde Welt taucht vor uns auf, voll mit bizarren Figuren, getaucht in funkeln-des Licht, das sich am Morgen in den Tropfen des Taus bricht. Mit nie da gewesener Kameratechnik zeigt der Film die Faszination einer Welt, an der man sonst nur achtlos vorübergeht.

Do., 15.6., bis So., 18.6., 15 Uhr

**FOLGE MEINER STIMME!**

TRK/F/D 2014, 105 Min., FSK: ab 0, empf. ab 12, R.: Hüseyin Karabey

In einem kurdischen Bergdorf geraten die alte Berfe und ihre Enkelin Jiyan in Schwierigkeiten, als Temo, das einzige männliche Haushaltsglied, vom Militär verhaftet wird, weil er Waffen im Haus versteckt haben soll. Doch es gibt keine versteckten Waffen im Haus. Berfe und Jiyan machen sich in ihrer Verzweiflung auf den Weg, eine Waffe zu finden, um Temo aus den Händen des Militärs zu befreien.

Fr., 23.6. bis So., 25.6., 15 Uhr



Menschlichkeit, Freundschaft und die Verwirklichung von Träumen.

## ERSTAUFFÜHRUNGEN

### KEEPER

Belgien/Frankreich/Schweiz 2015, 95 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Guillaume Senez, mit: Kacey Mottet Klein, Galatea Bellugi, Catherine Salee u.a.

Der 15-jährige Maxime hat zwei Leidenschaften: Fußball und seine neue Freundin Mélanie. Während er von einer Karriere als Liga-Profi träumt, wird Mélanie völlig überraschend schwanger. Die beiden Teenager stehen vor einer schweren Entscheidung: Sollen sie das Baby bekommen und damit ihr Leben komplett auf den Kopf stellen?

Do., 25.5. bis Mi., 7.6.

Während sich Maxime nach anfänglichem Zweifel mit der Vaterrolle anfreundet, plagen Mélanie immer mehr Zweifel... Das auf zahlreichen Festivals gefeierte Coming-of-Age-Drama überzeugt mit tollen Jungschauspielern und einer brillanten Kameraarbeit. Sensibel und intensiv porträtiert der Film zwei Teenager, die viel zu schnell erwachsen werden müssen und auf ihre ganz eigene Weise sich den existentiellen Fragen des Lebens stellen.



### SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES

Deutschland 2017, 99 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Julian Radlmaier, mit: Julian Radlmaier, Deragh Campbell, Kyung-Taek Lie, Benjamin Forti u.a.

Ein bürgerlicher Windhund gesteht, wie er vom Filmemacher zum Vierbeiner wurde: Weil er gerade keine Förderung bekommt, sieht Julian sich gezwungen, einen Job als Erntehelfer anzunehmen. Als er der jungen Kanadierin Camille weismacht, es handele sich dabei um die Recherche für einen kommunistischen Märchenfilm, in dem sie die Hauptrolle spielen soll, will sie ihn begleiten und Julian spinnt romantische Fantasien. So landen die beiden in der trügerischen Idylle einer ausbeuterischen Apfelpflanze. Während Julian unter der körperlichen Arbeit leidet und sich vor den merkwürdigen Zimmergenossen in den Containerbaracken fürchtet, stürzt sich Camille enthusiastisch in die vermeintliche Recherche und freundet sich mit Hong und Sancho an, zwei wundergläubige Proletarier auf der Suche nach dem Glück. Für Julian wird es zunehmend schwieriger, den kommunistischen Filmemacher zu performen, außerdem kommt ihm ein Vorzeigearbeiter mit amerikanischen Träumen in die Quere, ein stummer Mönch mit magischen Kräften und einem Sprung in der Schüssel tritt auf, die Plantagenbesitzerin wird versehentlich getötet und eine versuchte Revolution endet in Ratlosigkeit. Da kommen die Spatzen in den Bäumen mit einem unerhörten Plan...



„Julian Radlmaier ist eine Art deutscher Woody Allen. Auf einer Apfelpflanze in Brandenburg philosophieren ein junger Mann und eine junge Frau über Karl Marx und Friedrich Engels. Es geht in diesem Film

um Politik und Sex. Ziemlich lustig, wild und abgefahrene.“ Deutschlandradio Kultur

Mi., 7.6. bis Mi., 21.6.  
Zu Gast am Sa., 10.6., 20 Uhr,  
Julian Radlmaier (Regisseur)

### WRONG ELEMENTS

Frankreich/Deutschland/Belgien 2016, 139 Min., DCP, FSK: ab 12, OmU (Acoli, Englisch, Französisch), Regie: Jonathan Littell

1989 gründete Joseph Kony in Uganda die LRA, die Lord's Resistance Army, eine Rebellenarmee aus entführten Jugendlichen, die vor die Wahl gestellt wurden, zu sterben oder selbst das Gewehr in die Hand zu nehmen. *WRONG ELEMENTS* rekapituliert die Erfahrungen, Wünsche und Ängste von vier ehemaligen Kindersoldaten aus der LRA und beleuchtet dabei die unscharfe

Trennlinie zwischen Täter und Opfer.

Regisseur Jonathan Littell schafft dabei mit seiner Montage bewusst Abstand, mischt die Aussagen seiner Protagonisten mit kontemplativen Detailaufnahmen und lässt Geoffrey, Nighty, Mike und Lapisa ihre eigene Stimme, ihren eigenen Weg zurück in die Vergangenheit finden. Dieser führt über alte Schlachtfelder und das Wiedersehen mit Überlebenden der durch die LRA verübten Gräuel.

Mi., 14.6. bis Mi., 28.6.

### DAS LAND DER HEILIGEN

LA TERRA DEI SANTI, Italien 2015, 89 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Fernando Muraca, mit: Valeria Solarino, Lorenzo Indovina, Antonia Daniela Marra u.a.

Ein Mafia-Thriller aus ungewohnter Perspektive, nämlich aus Sicht dreier Frauen im heutigen Kalabrien. Caterina ist die Ehefrau des untergetauchten 'Ndrangheta-Bosses Alfredo, ihre jüngere Schwester Assunta hat im Bandenkrieg ihren Mann verloren. In diese geschlossene Gesellschaft bricht die Staatsanwältin Vittoria ein und verfolgt ein Ziel: das Schweigen der Frauen innerhalb dieses patriarchalen Systems zu brechen, um den Frauen und Müttern die Augen zu öffnen, sie zu zwingen, über die Grenzen ihres inneren Käfigs hinauszuschauen. Und über dieses blutbefleckte Land hinaus, das einst als das „Land der Heiligen“ bekannt war. Als Assuntas neuer Ehemann verhaftet wird, wittert Vittoria ihre Chance...

Mi., 21.6. bis Mi., 28.6.



## CINÉMA FRANÇAIS

### MIT SIEBZEHN

QUAND ON A 17 ANS, Frankreich 2016, 116 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: André Téchiné, mit: Sandrine Kiberlain, Kacey Mottet Klein, Coréntin Fila u.a.

Damien und Thomas gehen in dieselbe Gymnasialklasse – und können sich nicht ausstehen: Sobald Worte nicht mehr genügen, prügeln sie aufeinander ein. Dabei könnten sie Freunde sein: Damien, der Sohn der Landärztin Marianne und Thomas, Adoptivsohn, der in einer Bauernfamilie auf einem Berghof lebt. Als Marianne die Bäuerin in das Krankenhaus einweist, nimmt sie Thomas für eine Weile bei sich auf ...

André Téchinés Werk vereint überbordende Vitalität und ungekünstelte Zärtlichkeit,



wie sie das französische Kino in einer solchen Intensität lange nicht mehr hervorgebracht hat.

Mo., 5.6. bis Mi., 7.6. um 19 Uhr

### ARABIC CULTURE CLOUD – KINO KOMMT AN!



### EIN LIED FÜR NOUR

YA TAYR EL TAYR, Großbritannien/Niederlande/Palästina/Katar/Vereinigte Arabische Emirate 2015, 100 Min., DCP, arabische OmU, Regie: Hany Abu-Assad, mit: Tawfeek Barhom, Ahmed Al Rokh, Hiba Attalah u.a.

Mohammed träumt davon, Sänger zu werden. Schon als Kind trat er mit seiner Schwester Nour auf und bezauberte auf Familienfeiern alle mit seiner Stimme. Eines Tages erfährt er, dass ein Vorsingen für die Castingshow „Arab Idol“ in Kairo stattfindet. Allen Widrigkeiten zum Trotz macht er

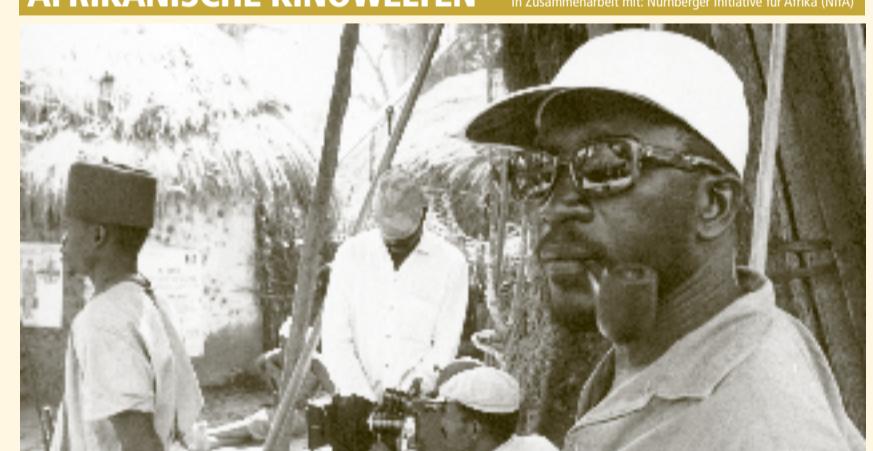
sich vom Gaza-Streifen auf den Weg dorthin.

Hany Abu-Assad schuf mit seinem neuhesten Film ein humorvoll bewegendes Feelgood-Movie über Mut, Zusammenhalt und Freundschaft, das auf wahren Begebenheiten beruht: Der junge Palästinenser Mohammed Assaf gewann 2013 die Talentshow Arab Idol, eine Sensation, die im Nahen Osten eine Welle der Euphorie auslöste.

Mo., 12.6. bis Mi., 14.6. um 19.15 Uhr

### AFRIKANISCHE KINOWELTEN

In Zusammenarbeit mit: Nürnberger Initiative für Afrika (Nifa)



### SEMBÈNE!

Senegal/USA 2015, 90 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Französisch, Wolof), Regie: Samba Gadjo, Jason Silverman

1952 beginnt der Hafenarbeiter Ousmane Sembène seinen Traum zu verfolgen: Als Filmemacher und Schriftsteller möchte er die Geschichten des Neuen Afrikas erzählen. *SEMBÈNE!* dokumentiert die unglaubliche

und wahre Geschichte des „Vaters des Afrikanischen Kinos“, der gegen enorme Widerstände 50 Jahre lang dafür kämpfte, afrikanische Geschichten für ein afrikanisches Publikum zu produzieren.

Mo., 19.6. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer

### CINE EN ESPAÑOL

#### BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS

BLANCANIEVES, Spanien/Frankreich/Belgien 2012, 104 Min., DCP, FSK: ab 12, Stummfilm, span. ZT, dt. UT, Regie: Pablo Berger, mit: Maribel Verdú, Daniel Giménez Cacho, Ángela Molina u.a.

BLANCANIEVES verlagert das Märchen um Schneewittchen in ein surreales Sevilla der 1920er Jahre. Dort wird die junge, an Amnesie leidende Carmen von einer Gruppe Kleinwüchsiger aufgenommen und im Stierkampf ausgebildet. Bald entdecken sie, dass Carmen ein Naturtalent ist – kein Wunder, sie ist die Tochter des weltberühmten Matadors Antonio Villalta, der mittlerweile als gebrochener Mann an der Seite seiner neuen Ehefrau lebt.



Das wundervoll komische und tragisch düstere Melodram, das mit zehn spanischen Filmpreisen ausgezeichnet wurde, ist eine brillante Hommage an die Stummfilmära.

Mo., 26.6. bis Mi., 28.6. um 19.15 Uhr

### TÜRKIYE SINEMASI

#### KOR

Glut, Türkei 2016, 115 Min., OmU, DCP, FSK: k.A., Regie: Zeki Demirkubuz, mit: Caner Cindoruk, Aslıhan Gürbüz, Taner Birsel u.a.

Emines Mann Cemal hat die Türkei verlassen, um in Rumänien Geld zu verdienen. Lange hat die junge Frau nichts mehr von ihm gehört. Lebt er überhaupt noch? Da ihr gemeinsames Kind krank ist und dringend eine teure Operation benötigt, nimmt Emine einen Job als Närerin an und begegnet Ziya wieder, dem Ex-Boss von Cemal. Zwischen ihm und Emine entwickelt sich ein heimliches Verhältnis. Als Cemal einige Monate später unerwartet nach Hause zurückkehrt und die bezahlte Rechnung findet, geraten die Dinge rasch außer Kontrolle.

Do., 23.6. um 20.15 Uhr

